

Nr. 1492 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 7108 N

1994-09-20

## ANFRAGE

des Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend die Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs im Umfeld des Bahnhofes Wörgl in Tirol

Der bereits seit langem andauernde Umbau des Bahnhofes Wörgl sorgt nach wie vor für beträchtliche Probleme bei Pendlerströmen und anderen Verkehrsb Benutzern, die in Wörgl zwischen verschiedenen öffentlichen Verkehrsträgern wechseln müssen.

Zur Aufrechterhaltung des Park & Ride Systems müssten in Wörgl zumindest jene 500 Abstellplätze für Pkws in Bahnhofsnähe vorhanden sein, die auf dem Gelände des alten Frachtenbahnhofes (ca. 200-250 Plätze) und dem ehemaligen Molkereigelände (300 Plätze) vorhanden waren. Laut Auskunft der Bahnhofsdirektion Wörgl könnten ab Herbst 1995 250 Abstellplätze auf dem Areal des ehemaligen Frachtenbahnhofes angeboten werden, sofern ein Zusammenarbeitsvertrag mit der Stadtgemeinde Wörgl abgeschlossen wird.

Darüber hinaus ist eine bessere Fahrplanabstimmung zwischen den Bundesbahnen und anderen Verkehrsbetrieben, insbesondere den Bundesbussen notwendig, um einerseits Doppelgleisigkeiten, andererseits aber große Fahrplanlücken zu beseitigen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten folgende Anfrage an den Bundesminister:

## ANFRAGE:

1. Was werden Sie unternehmen, um die sinnlose Konkurrenz zahlreicher Schülerbusse mit den ÖBB zu überwinden, die darin zum Ausdruck kommt, daß täglich aus den von der Westbahn erschlossenen Gemeinden in der Umgebung von Wörgl (Brixlegg, Rattenberg und andere) SchülerInnen per Bus nach Wörgl transferiert werden, während gleichzeitig Eisenbahngarnituren unterausgelastet verkehren?
2. Wie viele Parkplätze sind in welchem Zeithorizont in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Wörgl geplant? Ist die Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde bereits vertraglich fixiert?  
Wenn nein, bis wann wird dies soweit sein?

Bis wann können 500 Abstellplätze angeboten werden ?

3. Dem Vernehmen nach wird der Ausbau in mehreren Etappen erfolgen: Können Sie garantieren, daß bereits ab Sommer 1995 eine größere Parkfläche zur Verfügung steht, wie es der ersten Ausbauphase entspricht ? Wie lautet der weitere zeitliche Fahrplan für den Ausbau ?
4. Welche Verbesserungen bei den Tagesrandlagen im Zusammenhang mit Umsteigemöglichkeiten in Wörgl streben die österreichischen Bundesbahnen fahrplanmäßig an ? Wie werden seitens der ÖBB die langen Wartezeiten beim Umsteigen von Kufstein Richtung Kramsach und umgekehrt in Wörgl behoben ?
5. Welche zusätzlichen Bundesbusse sollen Ihrer Ansicht nach zur Ermöglichung eines flächendeckenden, auch am Abend funktionierenden öffentlichen Verkehrssystems geschaffen werden ? Welche Schritte haben Sie in dieser Richtung bereits unternommen ?
6. Mit welchen Mitteln gedenken Sie, - unter Vermeidung einer Konkurrenz zwischen KWD, Postbussen und ÖBB - von den zur Verfügung stehenden Angeboten des öffentlichen Verkehrs das kostengünstigste auszuwählen ?